



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.:

Beschlussempfehlung öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Ausschuss für Soziales, Integration, Gleichstellung, Senioren, Geflüchtete und Gesundheit	15.04.2024

Zuwendungsantrag „Ich kann Leben retten!“ e. V. – HerzretterTrainings an Grund- und weiterführenden Schulen im Bezirk Altona

Beschlussempfehlung des Amtes

Antragsstellende	„Ich kann Leben retten!“ e. V.
Projekt	HerzretterTrainings an Grund- und weiterführenden Schulen im Bezirk Altona
Gesamtkosten	24.097,50 Euro
Beantragte Zuwendung	12.197,50 Euro
amtsseitige befürwortete Zuwendung	12.197,50 Euro (konsumtiv)
Eigenmittelanteil	5.950 Euro
ggf. Drittmittel	5.950 Euro
Projektdauer	05.12.2023 – 30.04.2024

Projektbeschreibung:

Bei diesem Projekt handelt es sich um die Vermittlung von Wissen zu Wiederbelebensmaßnahmen, auch unter Einsatz eines Automatischen Externen Defibrillators – AED. Dieses Wissen wird in speziellen Trainings von je zwei Stunden Dauer an Grund- und weiterführenden Schulen im Bezirk Altona vermittelt.

Diese Trainings werden seit 2016 an Hamburger Schulen spendenfinanziert. Mehr als 40.000 Schülerinnen und Schüler wurden so bereits in Maßnahmen zur Wiederbelebung ausgebildet.

Zur Sicherung der Nachhaltigkeit ist geplant, diese Trainings so anzubieten, dass bis zum Schulabschluss diese dreimal für alle Teilnehmer stattgefunden haben. So soll das Wissen gefestigt werden.

Aktuell wurden von 8 Schulen Anträge für die Durchführung von HerzretterTrainings gestellt. Insgesamt sollen 45 Trainings durchgeführt werden. Damit werden ungefähr 1125 junge Menschen erreicht.

Fachliche Stellungnahme:

Erkrankungen des Kreislaufsystems sind die häufigste Todesursache in Deutschland. In einem signifikanten Anteil dieser kommt es zum sogenannten plötzlichen Herztod außerhalb medizinischer Einrichtungen. Ist der Kreislaufstillstand eingetreten, so hängen die Überlebenschancen der/s Betroffenen stark vom Zeitpunkt und der Qualität der durchgeführten Wiederbelebensmaßnahmen durch Anwesende bis

zum Eintreffen von professionellem medizinischem Personal ab. Man kann sagen, dass mit jeder Minute, in der das Herz stillsteht, die Überlebenschance um etwa 10% sinkt.

Von entsprechender großer Bedeutung sind Initiativen, die darauf abzielen, lebensrettende Fähigkeiten auch Menschen ohne medizinische Vorkenntnisse und das bereits in jungen Jahren zu vermitteln.

Der größte Teil der Bevölkerung beschäftigt sich erst vor Erlangen der Fahrerlaubnis eingehend mit dem Thema der Wiederbelebung. Das frühzeitige Training von Kindern und Jugendlichen in lebensrettenden Maßnahmen wie der Reanimation ist jedoch von unschätzbarem Wert, da im Falle eines plötzlichen Herz-Kreislauf-Stillstands wie erwähnt schnelle und angemessene Maßnahmen entscheidend sind.

Hierzu ist neben den theoretischen Grundlagen insbesondere die praktische Anleitung notwendig – die praktische Simulation und Übung ist hier ausdrücklich vorgesehen. Auch wird die Anwendung des sogenannten Automatischen Externen Defibrillators (AED), der in öffentlichen Gebäuden, so auch in Schulen, verfügbar ist, demonstriert und erlernt.

Es ist zu beachten, dass die Anwendung des Erlernen sich keineswegs auf den möglichen Einsatzort Schule oder öffentliche Umgebungen beschränkt, sondern dass gerade auch im häuslichen oder privaten Umfeld, wo Kinder und Jugendliche situativ im Zweifel der/die einzige potentielle Helfer/innen sein könnten, die erlernten Fähigkeiten von unschätzbarem Wert sind. In solchen Situationen können Kinder und Jugendliche, die an Herzretter-Kursen teilgenommen haben, rasch und effektiv reagieren, um Erste Hilfe zu leisten, bis professionelle Hilfe eintrifft.

Nicht zuletzt profitieren auch Lehrkräfte und andere Beschäftigte an Schulen von einem solchen Training, das eine sinnvolle Auffrischung der Kenntnisse zum Basis-Life-Support darstellt. Diese Personen stehen in der täglichen Verantwortung für eine große Anzahl von Kindern und Jugendlichen aber auch in Mitverantwortung für das Kollegium und sollten in Notfallsituationen adäquat reagieren können.

Abschließend kann eine solche Befähigung nicht nur dazu beitragen, Leben zu retten, sondern auch das Selbstbewusstsein und die Selbstwirksamkeit der jungen Menschen in unserer Freien und Hansestadt Hamburg stärken.

Aus fachlicher Sicht begrüßen wir das vorgestellte Programm zur Einführung von Herzretter-Kursen für Kinder und Jugendliche in Schulen ausdrücklich und empfehlen die Genehmigung der Zuwendung.

Besonderheiten:

Dem Antragsteller wurde zum 05.12.2023 ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn bewilligt.

Das Bezirksamt empfiehlt dem Ausschuss für Soziales, Integration, Gleichstellung, Senioren, Geflüchtete und Gesundheit, für das Projekt HerzretterTrainings dem Verein „Ich kann Leben retten!“ Politikmittel in Höhe von 12.197,50 Euro zur Verfügung zu stellen.

Petition:

Der Ausschuss für Soziales, Integration, Gleichstellung, Senioren, Geflüchtete und Gesundheit wird um Zustimmung und Weiterleitung an den Haushalts- und Vergabeausschuss gebeten.

Anlage/n:

Antragsunterlagen (nicht-öffentlich)